

# Konjunkturforschung

## Ifo-Geschäftsklima-Index

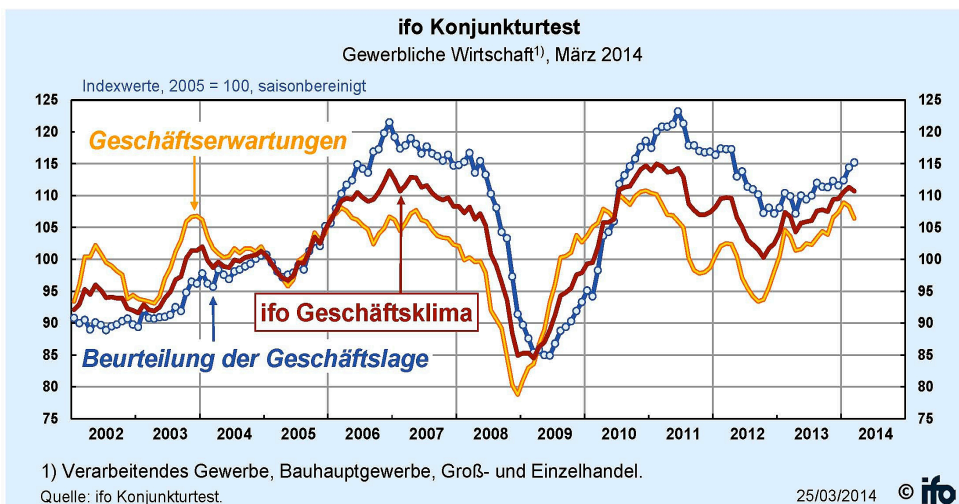
Ein viel beachteter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands ist der Ifo-Geschäftsklima-Index des **Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo)** an der Universität München. Dieser Index wurde entwickelt, um die konjunkturellen Wendepunkte vorherzusagen. Ein Aufschwung soll durch den Ifo-Index mit einem zeitlichen Vorlauf von zwei bis drei Monaten angezeigt werden. Eine Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung ist im Regelfall etwa vier Monate im Voraus an der Indexentwicklung erkennbar. Dabei gilt die Faustformel: Steigt der Index drei Monate in Folge, ist das ein Signal für einen zukünftigen Aufschwung. Sinkt er drei Monate hintereinander, ist das ein Anzeichen für eine baldige Konjunkturabkühlung.

Für die Ermittlung des Index befragt das ifo Institut monatlich ca. 7.000 Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels. Die Unternehmen werden dabei aufgefordert,

- ihre **aktuelle Geschäftslage** (Antwortmöglichkeiten: gut/befriedigend/schlecht),
- ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate (Antwortmöglichkeiten: günstiger/gleichbleibend/schlechter)

zu beurteilen und einzuschätzen.

Die Antworten werden nach der Bedeutung der Branche gewichtet und dann zusammengefasst. Auf der Basis dieser Daten wird dann der Ifo-Geschäftsklima-Index ermittelt.



**Beispiel** • Von 100 befragten Unternehmen schätzen 40% ihre gegenwärtige Geschäftslage als „befriedigend“ ein, 35% beurteilen sie als „gut“ und 25% kennzeichnen sie mit „schlecht“. Die Unternehmen, die ihre Lage als „befriedigend“ charakterisieren, sind gewissermaßen neutral und beeinflussen damit das Ergebnis der Lageeinschätzung nicht. Die beiden anderen Prozentsätze werden nun saldiert ( $35 - 25 = 10$ ). Der Wert 10 ist die Lageeinschätzung, dargestellt als Saldo. Auf gleiche Weise wird der Saldenwert der Erwartungen für die nächsten sechs Monate ermittelt, das könnte z.B. der Wert 15 sein.

Aus diesen beiden Teilkomponenten (Geschäftslage und Geschäftserwartungen) wird nun der geometrische Mittelwert gebildet:

$$\text{Geschäftsklima} = \sqrt[3]{(10 + 200) (15 + 200)} - 200 = 12,49$$

Dieser Mittelwert von 12,49 ist der ifo-Geschäftsklima-Saldo für den betreffenden Berichtsmonat.

Der ifo-Geschäftsklima-Saldo kann damit theoretisch die Extremwerte -100 (d.h., alle Befragten schätzen die Lage als schlecht ein bzw. erwarten eine Verschlechterung der Entwicklung) und +100 (d.h., alle Befragten schätzen die Lage als gut ein bzw. erwarten eine Verbesserung der Entwicklung) annehmen.

Der Saldo wird jetzt noch prozentual auf den Durchschnittswert eines Basisjahres (derzeit 2005) bezogen.

$$\text{Index} = \frac{\text{Saldo im Berichtsmonat} + 200}{\text{Durchschnittssaldo im Basisjahr} + 200} \cdot 100 = \frac{12,49 + 200}{9,60 + 200} \cdot 100 = 101,4$$

Der Wert 101,4 ist der ifo-Geschäftsklima-Index im Berichtsmonat.

Weitere Informationen zum ifo-Geschäftsklima-Index finden sich unter:

[www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Geschaeftsklima-Archiv/2014/Geschaeftsklima-20140624.html](http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Geschaeftsklima-Archiv/2014/Geschaeftsklima-20140624.html)

### ZEW-Konjunkturindikator

Auch andere Forschungsinstitute entwickeln Frühindikatoren zur Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung. Die ZEW-Konjunkturerwartungen des **Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)** basieren z. B. auf der monatlichen Befragung von ca. 350 Finanzmarktexperten.

Weitere Informationen zum ZEW-Konjunkturindikator finden sich unter:

[www.zew.de/de/publikationen/Konjunkturerwartungen/Konjunkturerwartungen.php3](http://www.zew.de/de/publikationen/Konjunkturerwartungen/Konjunkturerwartungen.php3)

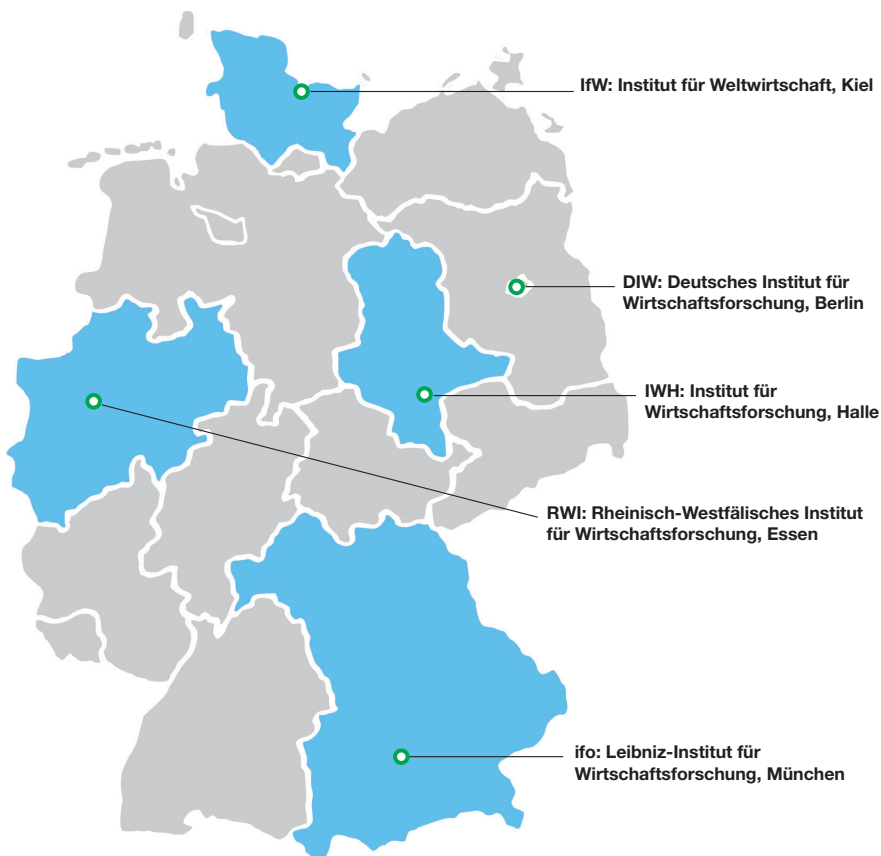
ZEW – Finanzmarkttest Mai 2014: Belegung der Antwortkategorien								
Konjunktur (Situation)	gut		normal		schlecht		Saldo	
Euroraum	4.4	(+0.1)	65.6	(+4.7)	30.0	(-4.8)	-25.6	(+4.9)
Deutschland	63.7	(+2.9)	34.7	(-3.2)	1.6	(+0.3)	62.1	(+2.6)
USA	34.2	(-2.0)	62.9	(+/-0.0)	2.9	(+2.0)	31.3	(-4.0)
Japan	7.2	(-4.0)	75.1	(+5.1)	17.7	(-1.1)	-10.5	(-2.9)
Großbritannien	31.0	(+3.1)	60.9	(-3.1)	8.1	(+/-0.0)	22.9	(+3.1)
Frankreich	2.1	(+1.2)	27.3	(+0.6)	70.6	(-1.8)	-68.5	(+3.0)
Italien	1.3	(+0.4)	29.7	(+1.9)	69.0	(-2.3)	-67.7	(+2.7)

ZEW – Finanzmarkttest Mai 2014: Belegung der Antwortkategorien								
Konjunktur (Erwartungen)	verbessern		nicht verändern		verschlechtern		Saldo	
Euroraum	59.7	(-4.5)	35.8	(+3.0)	4.5	(+1.5)	55.2	(-6.0)
Deutschland (= ZEW Indikator)	39.2	(-10.4)	54.7	(+10.7)	6.1	(-0.3)	33.1	(-10.1)
USA	57.3	(-2.0)	39.0	(+0.4)	3.7	(+1.6)	53.6	(-3.6)
Japan	24.4	(-1.8)	66.4	(+4.2)	9.2	(-2.4)	15.2	(+0.6)
Großbritannien	31.5	(-3.1)	63.9	(+2.6)	4.6	(+0.5)	26.9	(-3.6)
Frankreich	34.6	(-0.2)	52.5	(-3.4)	12.9	(+3.6)	21.7	(-3.8)
Italien	42.6	(-0.7)	47.7	(-1.4)	9.7	(+2.1)	32.9	(-2.8)

Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH: Finanzmarktreport Juni 2014, Zugriff am 28.11.2014 unter: <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/frep/062014.pdf>

### Die wichtigsten Konjunkturforschungsinstitute

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die bedeutendsten **Wirtschaftsforschungsinstitute**:

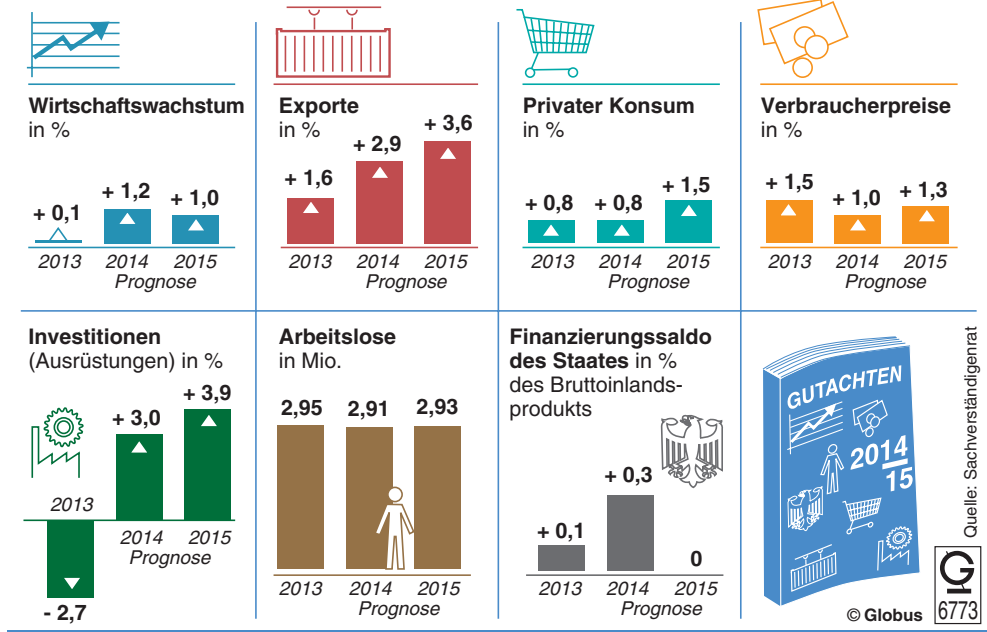


## Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Neben den Gutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute kommt dem **Jahresgutachten des Sachverständigenrates** eine besondere Bedeutung zu. Die fünf Mitglieder des Sachverständigenrates, auch „die fünf Weisen“ genannt, werden von der Bundesregierung ernannt und haben den Auftrag, die gesamtwirtschaftliche Lage zu begutachten. Dies geschieht im November eines jeden Jahres.

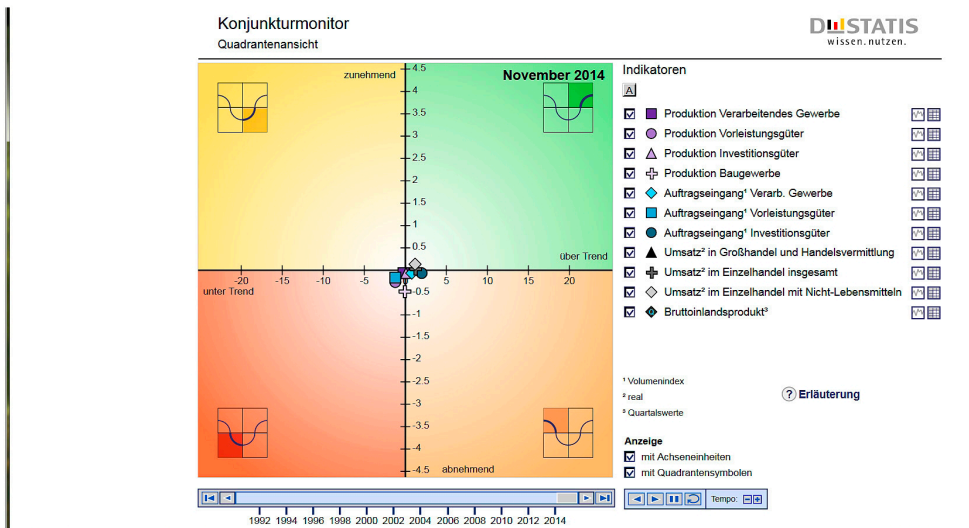
### Das Gutachten der „fünf Weisen“

Aus dem Jahresgutachten 2014/15 des Sachverständigenrats



### Konjunkturindikatoren des Statistischen Bundesamtes

Wichtiges Datenmaterial zur Konjunkturdiagnose und -prognose stellt auch das Statistische Bundesamt zur Verfügung unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de). Besonders anschaulich ist dabei der sogenannte „Konjunkturmonitor“.



Weitere Informationen zu den Konjunkturindikatoren des Statistischen Bundesamtes finden Sie unter:

[www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/Konjunkturindikatoren/  
Konjunkturindikatoren.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/Konjunkturindikatoren/Konjunkturindikatoren.html)